

Leipzig, 27.06.2019

Mehrheiten

Künstler: Clemens von Wedemeyer

Presserundgang: 12. Juli, 18h

Eröffnung: 12. Juli, 19h

13. Juli bis 17. November 2019

Kuratiert von Anna Jehle und Franciska Zólyom

Ausstellungsgestaltung in Zusammenarbeit mit Diana Felber und Nora Krings

Rahmenprogramm in Zusammenarbeit mit GfZK für Dich

Digitale Öffentlichkeiten haben nicht nur das Bild der Gesellschaft verändert, sie machen auch neue demokratische Partizipationsmodelle möglich. Werkzeuge der politischen Willensbildung sind jedoch umkämpft und werden auch gegen den Pluralismus zum Zweck der Stigmatisierung und Ausgrenzung verwendet.

Ausgehend von Elias Canettis 1960 erschienener Publikation „Masse und Macht“ beschäftigt sich Clemens von Wedemeyers Ausstellung **Mehrheiten** mit historischen und aktuellen Phänomenen der Massenbildung, mit Darstellungen von Masse sowie deren politischer und psychologischer Wirkung. Wie schließen sich Menschen zusammen, welche Dynamiken können innerhalb von physischen und virtuellen Menschenmengen entstehen, wie wird soziales Verhalten durch Simulationen erprobt und reguliert? Das künstlerische Interesse reicht von historischen Aufnahmen über filmische Inszenierungen von Massen bis hin zur Analyse von Computersimulationen der Spiel- und Überwachungsindustrie.

Gezeigt wird eine auf die Architektur des GfZK-Neubaus hin konzipierte Ausstellung, die eine thematische Auswahl von filmischen Werken und Videoinstallationen des Künstlers beinhaltet. Beruhend auf Gesprächen und Recherchen zu den Leipziger Montagsdemonstrationen entwickelte Clemens von Wedemeyer zudem eine Neuproduktion mit dem Titel „70.001“, eine fiktive Reproduktion der Ereignisse von 1989. Eine weitere Neuproduktion „Faux Terrain“, verbindet Geschichte und Gegenwart der Schweiz im Bezug auf Fragen nach Isolation und Gemeinschaft.

Die Ausstellung entsteht in Kooperation mit dem Kunstmuseum Luzern.

Begleitend zur Ausstellung sind eine mit der Autorin Heike Geißler konzipierte Veranstaltungsreihe zum Phänomen der Mehrheit in Popkultur, Hirnforschung und Politik sowie eine Publikation geplant.

Gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes, die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, die Sächsische Aufbaubank - Programm Revolution und Demokratie, den Freistaat Sachsen, die Stadt Leipzig und den Förderkreis der GfZK Leipzig.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Die Neuproduktion „70.001“ wurde durch das Medienboard Berlin-Brandenburg gefördert.